

Offener Brief der Unternehmen

Christof Fischer GmbH
Reiss Kälte-Klima GmbH&Co. KG
Robert Schiessl GmbH
Schick Gruppe GmbH&Co. KG

13.3.2006

Zukunft der IKK

Sehr geehrte Damen und Herren des VDKF,
sehr geehrte Damen und Herren der NürnbergMesse,

wir, führende Großhandelsunternehmen der Kälte-Klimawirtschaft und seit vielen Jahren Aussteller der IKK, machen uns vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung und den in den letzten Monaten individuell bzw. im Rahmen der FHI geführten Gesprächen Sorgen um die Zukunft und den Fortbestand dieser Messe. Wir wissen zudem von einer Vielzahl weiterer Unternehmen, zum Großteil auch unsere Vorlieferanten aus dem In- und Ausland, die diese Sorge mit uns teilen.

In den vielen bisher geführten Gesprächen und Beratungen mit allen Beteiligten ist zumindest aus unserer Sicht, deutlich geworden daß

- a) die IKK als wichtige internationale und nationale Plattform für die Branche grundsätzlich erhalten und ausgebaut werden muss
- b) ein zweijähriger Rhythmus von einer überwältigenden Mehrheit der Aussteller und Besucher favorisiert wird
- c) der Standort Nürnberg als Austragungsort bevorzugt wird

Wir haben nun erfahren, daß es neuerdings wieder konstruktive Kontakte und Gespräche zwischen VDKF und NürnbergMesse in Sachen Ausgestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit und Messestruktur gibt und geben wird.

Wir möchten dies zum Anlaß nehmen, beide beteiligten Organisationen nochmals dringend aufzufordern, endlich eine Einigung zu erzielen, die den Fortbestand der IKK am Standort Nürnberg in einem zweijährigen Rhythmus sichert und zudem eine langfristige Basis für die professionelle Entwicklung und Zukunftssicherung der Messe schafft. In einer Übernahme der Veranstaltereigenschaft und der Verantwortung für die Messeentwicklung durch die NürnbergMesse sehen wir grundsätzlich kein Hindernis, es sollte jedoch gewährleistet sein, daß einerseits dabei das Eigentum des VDKF an der IKK nicht in Frage gestellt wird und andererseits keine höhere finanzielle Belastung für die Aussteller entsteht.

Falls es, was wir nicht wünschen, zu keiner Einigung kommt und wir bis Ende April 2006 keine Planungssicherheit für die nächsten Jahre haben, ist aus unserer Sicht der Fortbestand der IKK oder jeder wie auch immer gearteten Nachfolgeveranstaltung, grundsätzlich massiv gefährdet da dann die Entscheidung, wie und wo wir zukünftig unsere Messeressourcen einsetzen werden, wieder vollkommen offen ist.

Wir bitten Sie also abschließend im Interesse aller Beteiligten und "unserer" IKK, Ihre Kompromißfähigkeit und Professionalität durch ein positives und zeitnahes Verhandlungsergebnis unter Beweis zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Veit Scholl
Geschäftsführender Gesellschafter
Christof Fischer GmbH

für die im Kopf gelisteten Großhandelsunternehmen